

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

24. - 29. März 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

M. A. R

24. Meiner Arbeit vermisst.
Und Herseburg von dem
H. Dr. Saltzmann ein Brief,
den empfange.

25. Laut als an Maria Verkündigung
meine Andacht zu Hause gesah.
Von H. Dr. Saltzmann geantwor-
tet.

26. Dem frommen Bret sey Lob
und Dank! mit seinem Geist stand
endige in die Arbeit dieses Bots

27. An diesem Sonntag meine An-
dacht noch zu Hause fortgesetzt.

28. In vergangener Nacht sehr
früher müssen. Meine Ar-
beit besorget. Und Herseburg
schrieb der H. Dr. Saltzmann:
in antwortete ihm.

29. Mein Tag der Gesichte besah. Es ist
angenehm. Die H. Dr.
Götzen besah. Und Land besah

schreibet meine fr: Schwester und
die fr: Rantzen pfleget mich dieulich
bedrückt von ihrem sel Mann.

Meine bestimmte Arbeit vom 30.
viertel. Aus C^ustimpfend den H.
Conrad R. Deyer ist. Nach Schwantz.
vom 21. d. d. d. d.

Dein heut meine Arbeit glücklich 31.
bestritten mögen. Lieber
Hater in Jesu Christo, die da
ist und meine Seele, daß du
mich diesen Monat wollen
selbst zu rück legen. Sei dir ist
alles möglich, wenn du gefällig,
so laßst mich mit einem Au-
blick gesundermaße. Bedenke
an mich nach deiner großen Gabe
Freizigkeit, denn du bist doch mein
Hilffs und mein Helfer
und Tröster, Tröster, Tröster
Tröster mich!